

Wirksamkeit, Kosteneffizienz, Patientenzufriedenheit

Wie wirksam und kosteneffizient ist die Chiropraktik? In den letzten Jahrzehnten hat eine grosse Zahl von Erhebungen diese Frage beantwortet. Wir stellen Ihnen eine repräsentative Auswahl vor.

Was ist Chiropraktik?

■ Chiropraktik befasst sich mit der Diagnose, der Behandlung, der Prophylaxe und der Rehabilitation von Funktionsstörungen und schmerzhaften Syndromen des Bewegungsapparates und mit deren biomechanischen und neurophysiologischen Folgen.

Spezialisten für den Bewegungsapparat

■ Chiropraktik beeinflusst die Gelenke, besonders die der Wirbelsäule, und über Reflexmechanismen Muskeln, Sehnen, Nervensystem und innere Organe. Wirbelsäule, Becken und peripheren Gelenken kommt in der Chiropraktik diagnostisch und therapeutisch eine zentrale Rolle zu. Die Behandlung ist technisch sehr anspruchsvoll und setzt neben der wissenschaftlich soliden Ausbildung viel Erfahrung und damit eine grosse Zahl von Anwendungen voraus.

Umfassende Behandlung

Was behandelt der Chiropraktor?

■ Der Chiropraktor behandelt Schmerzzustände als Folge statischer und dynamischer Funktionsstörungen des Bewegungsapparates, insbesondere der Wirbelsäule. Solche Störungen treten als kurz- oder langfristige Folge mechanischer oder neurophysiologischer Veränderungen auf: nach Krankheit, Unfall oder übermässiger Abnützung und im Verlauf des normalen Alterungsprozesses.

Chiropraktik nach Krankheit, Unfall und Abnützung

■ Das Behandlungsspektrum der Chiropraktik ist gross: Es reicht von der Diskushernie über das Schleudertrauma und Schwindel bis zu Kopfschmerzen.

Breites Behandlungsfeld

■ Der Chiropraktor hat die Stellung einer selbstständigen Medizinalperson; er diagnostiziert und behandelt ohne Überweisung, und seine Leistungen werden von den Krankenkassen und Versicherern getragen.

Selbstständige Medizinalpersonen

Studien zur Wirksamkeit der Chiropraktik

■ **Giles-Studie, 2003:** Diese Studie vergleicht medikamentöse Behandlung, Akupunktur und Chiropraktik zur Behandlung von unkomplizierten, chronischen Rückenschmerzen. Nach neun Wochen Behandlung liegen die Resultate der Chiropraktik deutlich an der Spitze. Schmerzfremde Patienten: Nach Medikation 5 %, nach Akupunktur 9,4 %, nach Chiropraktik 27 %. Patienten mit verbessertem Allgemeinzustand: Nach Medikation 18 %, nach Akupunktur 15%, nach Chiropraktik: 47 %. ¹

Medikamente, Akupunktur und Chiropraktik

■ **Duke-University-Studie, 2001:** Eine interdisziplinäre Expertengruppe kommt, gestützt auf eine Literaturübersicht, zu folgendem Schluss: Die chiropraktische Behandlung halswirbelsäulenbedingter Kopfschmerzen verringert die Kopfschmerzintensität sofort. Im Vergleich zu Massagetechniken werden Häufigkeit und Stärke von Kopfschmerzen mit chiropraktischer Behandlung anhaltender vermindert. ²

Chiropraktik
gegen Kopfschmerzen

■ **Kolik-Studie, 1999:** Die Studie vergleicht Chiropraktik mit der medikamentösen Behandlung von Koliken bei Kleinkindern: Die chiropraktische Behandlung ist effizient. ³

Koliken bei Kleinkindern

■ **Nelson Migräne-Studie, 1998:** Die Studie vergleicht die Chiropraktik mit der häufig angewendeten Amitriptyline-Therapie in der Migräne-Behandlung: Chiropraktik ist gleich wirksam wie Amitriptyline. In Anbetracht der deutlich tieferen Nebenwirkungen der Chiropraktik soll diese als Behandlungsmöglichkeit für Migränepatienten berücksichtigt werden. Zusätzlich wird festgestellt, dass die Gruppe der Chiropraktik-Patienten 42 % weniger Rückfälle verzeichnet. ⁴

Migräne-Behandlung

■ **Boline-Studie, 1995:** Die Studie vergleicht Chiropraktik mit der Amitriptyline-Therapie in der Behandlung von Spannungskopfschmerzen. Dabei zeigen sich in der Gruppe der Chiropraktik-Patienten wesentlich weniger Nebenwirkungen (4,3 %) als in der Amitriptyline-Gruppe (82,1 %). Obwohl während der Behandlung beide Gruppen Linderung verspüren, haben nach Beendigung der Therapie nur die Patienten der Chiropraktoren nachhaltig weniger oft Kopfschmerzen. ⁵

Spannungskopfschmerzen

■ **Meade-Studie, 1990, Follow up 1995:** Die Studie vergleicht Chiropraktik mit ambulanter ärztlich-physiotherapeutischer Behandlung: «Chiropraktik ist sicher, wirksam und kosteneffizient für Patienten mit akuten und chronischen Rückenschmerzen, signifikant wirksamer als die herkömmliche ambulante Behandlung.» ⁶

Rückenschmerzen

■ **Koes-Studie, 1994:** Die klinische Studie in den Niederlanden vergleicht die Chiropraktik mit der Physiotherapie bei der Behandlung chronischer Rücken- und Nackenschmerzen. Nach zwölf Monaten zeigen die chiropraktisch behandelten Patienten trotz einer geringeren Zahl Behandlungen eine deutlich bessere Linderung des Beschwerdebildes und eine bessere Wiederherstellung der allgemeinen Funktionalität. ⁷

Rücken- und Nackenschmerzen: Physiotherapie und Chiropraktik

■ **AHCPR Guideline, 1994:** Die AHCPR (Agency for Health Care Policy and Research, heute Agency for Healthcare Research and Quality AHRQ), innerhalb des US Department of Health and Human Services veröffentlicht klinische Praxis-Richtlinien für die Behandlung akuter Kreuzschmerzen: Chiropraktik wird zur Behandlung akuter Kreuzschmerzen ohne Nervenwurzelkompression im ersten Monat des Auftretens als sichere und wirksame Methode empfohlen. ⁸

Kreuzschmerzen

■ **RAND-Studie, 1991:** Die RAND (Research and Development) Corporation in Santa Monica, Kalifornien, belegt, dass die chiropraktische Behandlung der Wirbelsäule für die Behandlung (spezifischer) Kreuzschmerzen geeignet ist. ⁹

Spezifische Kreuzschmerzen

■ **New Zealand Government Report, 1979:** Die erste Studie einer nationalen Gesundheitsbehörde, die die Chiropraktik umfassend beurteilt: «Kein anderer Gesundheitsberuf ist zur Diagnosestellung von Funktionsstörungen der Wirbelsäule und deren manuellen Behandlung besser qualifiziert als die Chiropraktik. Im Interesse der Bevölkerung sollte die Chiropraktik in die Grundversorgung des Gesundheitswesens eingefügt werden.» ¹⁰

Funktionsstörungen der Wirbelsäule

Studien zur Kosteneffizienz der Chiropraktik

■ **Legoretta-Studie, 2004:** In einer vierjährigen kalifornischen Studie werden Daten von 1,7 Mio. Patienten aus einem «managed care health plan»-Pool analysiert. 1 Million dieser Patienten hat keinen Zugang zur Chiropraktik; 0,7 Millionen verfügen über eine Kostendeckung für den Chiropraktor. Es zeigt sich, dass die chiropraktische Behandlung bei identischer Diagnose deutliche tiefere Gesamtkosten verursacht. Die Patienten mit Zugang zur chiropraktischen Behandlung werden weniger häufig hospitalisiert, und es werden weniger MRI, Röntgenaufnahmen und Rückenoperationen durchgeführt. ¹¹

Tiefere Gesamtkosten dank Chiropraktik

■ **Manga-Report, 1993 und 1998:** Prof. Pran Manga, Universität von Ottawa, zeigt in einem Gutachten im Auftrag der Provinz Ontario, Kanada, ein Sparpotenzial von 50–60 %, wenn neuromuskuloskeletale Beschwerden chiropraktisch statt konventionell behandelt werden (Behandlungen und Folgekosten; Spezialisten, Spital, Arbeitsunfähigkeit). In einem Update von 1998 wird festgestellt, dass die Kosten für das Gesundheitswesen um bis 61 % reduziert werden, wenn neuromuskuloskeletale Erkrankungen in erster Linie chiropraktisch diagnostiziert und behandelt werden. ¹²

Hohes Sparpotenzial

■ **MedStat-Studie, 1996 und 1997:** Die Studie vergleicht, wie Ärzte und Chiropraktoren 208 Diagnosecodes anwenden und welche Kosten verursacht werden. Untersucht werden 7000 Patienten eines «Employment Health Benefit Plan». Bei den neun von Ärzten und Chiropraktoren gemeinsam am meisten verwendeten Diagnosecodes sind die Kosten für die ärztliche ambulante Behandlung 47 %, die Gesamtkosten 61 % höher als für die chiropraktische Behandlung. ¹³

Tiefere Kosten für ambulante Behandlung

■ **Mosley-Studie, 1996:** Die Studie vergleicht Behandlungsergebnis und Kosten bei Patienten mit Rücken- und Nackenschmerzen in einer HMO in Louisiana, USA. Die Chiropraktik ist bei identischer Diagnose und ähnlichen Behandlungsergebnissen um 30 % kosteneffizienter als die herkömmlichen Therapien. ¹⁴

Bei gleicher Diagnose kosteneffizienter

Fakten zur Patientenzufriedenheit

■ **Universität Fribourg, 2004:** In einer gesamtschweizerischen Erhebung befragt die Universität Fribourg 4134 Patienten. Erhoben werden die Zufriedenheit der Patienten mit der Leistung und dem Auftreten des Chiropraktors sowie mit der Qualität seiner Behandlung. Die Patienten sind mit dem Verlauf und dem Inhalt der Behandlung sehr zufrieden (85 %); sie erklären, der Chiropraktor gehe auf ihre Bedürfnisse ein und lege seine Massnahmen verständlich dar (91 %). Die administrativen Abläufe und die Erhältlichkeit eines Termines für eine Konsultation bezeichnen sie als sehr patientenfreundlich (90 %). Mit dem Resultat der chiropraktischen Behandlung, der raschen Linderung der Beschwerden und der Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit, sind die Patienten sehr zufrieden (87 %).¹⁵

Hohe Patientenzufriedenheit mit Qualität der Behandlung

■ **Wolsko, Eisenberg, Harvard Medical School, 2003:** In einer nationalen Umfrage bei 2055 Patienten mit Rücken- und/oder Nackenbeschwerden bezeichnen 27 % die erhaltene ärztliche und 61 % die chiropraktische Behandlung als sehr hilfreich.¹⁶

Behandlung wird als hilfreich bezeichnet

■ **LINK-Studie, 1997:** Eine Erhebung des Link-Instituts für Markt- und Sozialforschung bei über 1000 Personen in der Schweiz zeigt, dass ein Fünftel der Befragten mindestens einmal einen Chiropraktor konsultiert hat. Über 90 Prozent davon äussern sich sehr zufrieden über Untersuchung, Behandlung und Beratung; für 80 % sind Dauer und Intensität der Behandlung richtig bemessen.¹⁷

Grosse Zufriedenheit mit Untersuchung, Behandlung und Beratung

■ **Cherkin & McCornack-Studie, 1989:** 457 Rückenschmerzpatienten einer HMO in Washington werden zu ihrer Behandlungszufriedenheit befragt. 215 Patienten sind vom Allgemeinpraktiker, 242 vom Chiropraktor behandelt worden. 66 % der chiropraktischen Patienten und 22 % der allgemeinärztlichen Patienten sind sehr zufrieden.¹⁸

Direktvergleich: Grössere Behandlungszufriedenheit

Diese Zusammenstellung ist mit Unterstützung der FCER (Foundation for Chiropractic Education and Research, Des Moines, IA, USA, www.fcer.org) realisiert worden.

ChiroSuisse

Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft

Priska Haueter, lic. phil., Zentralsekretärin · Sulgenauweg 38 · 3007 Bern

Telefon 031 371 03 01 · Fax 031 372 26 54 · www.chirosuisse.info · mail@chirosuisse.ch

Präsident: Dr. Franz Schmid · Brückenweg 6 · 3930 Visp · Telefon 027 946 78 00 · Fax 027 946 78 02

Wirksamkeit, Kosteneffizienz, Patientenzufriedenheit

Referenzen

- ¹ Giles LGF, Muller R.; July 15, 2003: Spine.; Vol. 28, No.14, pp. 1488-1501.
- ² McCrory DC, et al.; January 2001: Evidence Report: Behavioral and Physical Treatments for Tension-Type and Cervicogenic Headache. Duke University Evidence-Based Practice Center, Durham, North Carolina, USA.
- ³ Wiberg JMM, et al.; October 1999: Journal of Manipulative and Physiological Therapeutics.; Vol.22, No. 8, pp. 517-522.
- ⁴ Nelson CF, et al.; October 1998: Journal of Manipulative and Physiological Therapeutics.; Vol. 21, No. 8, pp. 511-519.
- ⁵ Boline PD, Kassak K, et al.; March/April 1995: Journal of Manipulative and Physiological Therapeutics.; Vol. 18, No.3, pp. 148-154.
- ⁶ Meade TW et al.; 1990: Low back pain of mechanical origin: randomized comparison of chiropractic and hospital outpatient treatment, Br Med J 300:pp 1431-37
Meade TW et al.; 1995: Results from extended follow up, Br Med J 311:pp 349-51
- ⁷ Koes BW, Bouter LM et al.; 1992: British Medical Journal. March 7, Vol.304, No. 6827, pp.601-605.
- ⁸ Bigos S, Bowyer O, et al.; December 1994: Acute Low Back Problems in Adults. Clinical Practice Guideline, Number 14, Rockville, Maryland: U.S Department of Health and Human Services, Public Health Service, Agency for Health Care Policy and Research, AHCPR Pub. No. 95-0642
- ⁹ Shekelle Pg, Adams A, et al.; 1991. The Appropriateness of Spinal Manipulation for Low-Back Pain: Indications and Ratings by a Multidisciplinary Expert Panel. RAND Corporation, Santa Monica, California
- ¹⁰ Inglis BD, et al.; 1979 : Chiropractic in New Zealand: Report of the Commission of Inquiry, Government Printer, Wellington, New Zealand
- ¹¹ Legorreta Antonio P. et al.; Comparative Analysis of Individuals With and Without Chiropractic Coverage, Patient Characteristics, Utilization, and Costs, Arch Intern Med. 2004;164:1985-1992
- ¹² Manga P, Angus D; 1998: Enhanced chiropractic coverage under OHIP as a mean of reducing health care costs, attaining better health outcomes and improving the public's access to cost-effective health services, University of Ottawa, Ontario, Canada
- ¹³ Stano M, Smith M; 1996: Chiropractic an medical costs for Low-backcare, Medical Care 34(3), pp. 191-204
Smith M, Stano M; 1997: Cost and recurrences of chiropractic and medical episodes of low-backcare, Journal of Manipulative Physiological Therapeutics 20(1) pp. 5-12
- ¹⁴ Mosley CD et al.; 1996: Cost-effectiveness of chiropractic care in a managed care setting, Am J Managed Care 11:pp. 280-282.
- ¹⁵ Zentrum für Testentwicklung und Diagnostik der Universität Fribourg; 2004: Quality Survey
- ¹⁶ Wolsko PM et al.; 2003: Patterns and perceptions of care for treatment of back and neck pain. Results of a national survey, Spine 28(3), pp.292-98
- ¹⁷ Link Institut, Lausanne; 1997: Chiropratique
- ¹⁸ Cherkin DC, Mc Cornack FA 1998: Patient evaluations of Low-back pain care from family physicians and chiropractors, West J Med 50:351-55

ChiroSuisse

Schweizerische Chiropraktoren-Gesellschaft

Priska Haueter, lic. phil., Zentralsekretärin · Sulgenauweg 38 · 3007 Bern

Telefon 031 371 03 01 · Fax 031 372 26 54 · www.chirosuisse.info · mail@chirosuisse.ch

Präsident: Dr. Franz Schmid · Brückenweg 6 · 3930 Visp · Telefon 027 946 78 00 · Fax 027 946 78 02